



Aus wirtschaftlicher Vernunft und sozialer Verantwortung

NEWSLETTER 03/2019

Spendenaufwurf Mosambik von SODI e. V.

mit einer Windgeschwindigkeit von 195 km/h traf der Zyklon Idai am 14. März auf die Küste Mosambiks und hinterließ in Teilen des südlichen Afrikas eine Spur der Verwüstung. In Folge des Sturms kam es zu Überschwemmungen, starken Regenfällen und Erdbeben. In den am schwersten betroffenen Ländern Mosambik, Simbabwe und Malawi wurde die Infrastruktur größtenteils zerstört. Hunderttausende Menschen sind obdachlos. Mindestens 2,6 Millionen Menschen in Mosambik, Simbabwe und Malawi sind von den Auswirkungen betroffen. Auch knapp zwei Wochen nach dem Zyklon ist das gesamte Ausmaß der Katastrophe noch immer nicht zu überblicken. Viele Regionen sind unpassierbar. Unsere Mitgliedsorganisation SODI e. V. engagiert sich seit Jahren in Mosambik und ruft zu Spenden für konkrete Nothilfe und den nachhaltigen Wiederaufbau auf.

SODI's Spendenkonto:

IBAN: DE 33 1002 0500 0001 0201 00 (Bank für Sozialwirtschaft)

BIC: BFSWDE33XXX

Stichwort: Mosambik Zyklon

Das Konto des Bündnisses Aktion Deutschland Hilft e.V.:

IBAN: DE62 3702 0500 0000 10 20 30 (Bank für Sozialwirtschaft)

BIC: BFSWDE33XXX

Stichwort: Zyklon Idai

Weitere Informationen unter:

www.sodi.de/aktuell/nachrichten/news_detail/datum/2019/03/21/zyklon-idai-verwuestet-mosambik

Sozialcharta für Solo-Selbständige und Kleinunternehmer

Verbesserung der Erwerbsbedingungen von (Solo-)Selbständigen

war am 07. März im BMAS das Thema eines Fachworkshops im Rahmen des Zukunftsdialogs "Neue Arbeit. Neue Sicherheit.". In mehreren Impulsvorträgen wurde das Thema betrachtet. Dabei wurden vor allem arbeits-, sozial-, kartell- und europarechtliche Aspekte von mehreren Seiten beleuchtet. Fazit – einiges erscheint national möglich, vieles könnte am EU-Recht scheitern. Einigkeit bestand in der Feststellung, dass es sich bei dieser Gruppe von selbständig Erwerbstätigen um eine äußerst heterogene Gruppe handelt und es demzufolge zur Verbesserung der Erwerbsbedingungen vor allem Branchenlösungen bedarf.

Vertreter der Praxis, u.a. der Vorsitzende von OWUS Dr. Sukowski, unterbreiteten Vorschläge und Einschätzungen aus der Praxis. Im Mittelpunkt seiner Ausführungen stellte er die Möglichkeit der Einführung von gesetzlichen

Basishonoraren i. S. von Mindestentgelten für selbständige Lehrer und Lehrbeauftragte an Bildungseinrichtungen. Dabei betonte er, dass nicht nur Solo-Selbständige in den Fokus von notwendigen Schutzbedürfnissen gestellt werden sollten, sondern auch Kleinunternehmer mit wenigen Arbeitnehmern. Dies gilt vor allem für die neuen Bundesländer mit ihrer besonders kleinteiligen Unternehmensstruktur.

Zu den Ausführungen von Dr. Sukowski:
www.owus.de/owus_dv_2011/beitraege/2019-03-07_Rededisposition_fuer_Workshop.pdf

Online Petition des DGB „Grundrente jetzt! Lebensleistung verdient Respekt“

Die Koalitionsfraktionen von CDU/CSU und SPD sollen mit dieser Petition aufgefordert werden, „sich noch im ersten Halbjahr 2019 auf die Einführung einer Grundrente ohne Bedürftigkeitsprüfung zu einigen. Bei Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, die nur geringe Rentenansprüche haben, obwohl sie jahrzehntelang in die gesetzliche Rentenversicherung eingezahlt haben, muss die Rente aufgewertet werden. Nur so kann verhindert werden, dass sie im Alter in die Grundsicherung fallen.“

Wir ergänzen dies: Auch viele Solo-Selbständige und Kleinunternehmer haben in die gesetzliche Rentenversicherung eingezahlt, auch vor deren Lebensleistung erwarten wir Respekt!

www.dgb.de/petition-grundrente

Aus den Landesverbänden

25 Jahre OWUS Berlin-Brandenburg „Gesellschaft aus dem Gleichgewicht - endlich Reichtum umverteilen!“

Unter diesem Motto führte das Bündnis „Reichtum umverteilen – ein gerechtes Land für alle!“ am 14. März vor dem Kanzleramt in Berlin eine Aktion durch. Ein Jahr nach der Wahl der Bundeskanzlerin am 14.03.2018 stellte das Bündnis der großen Koalition ein Zeugnis für ihre bisherige Arbeit aus. Insgesamt fällt das Urteil gemessen an den Anforderungen des Bündnisses, das von 33 Organisationen getragen und von 20 weiteren Organisationen unterstützt wird, „nicht ausreichend“ aus.

Mit einer großen Waage, auf der die Ungleichheit der Verteilung bildlich dargestellt wird, zeigen die teilnehmenden Organisationen, darunter auch OWUS, dass nach einem Jahr großer Koalition die Gesellschaft weiter aus dem Gleichgewicht ist. Sie forderten einen Kurswechsel hin zu einer Politik, die die Interessen der Vielen und nicht die Förderung der Unternehmen und Vermögenden in den Mittelpunkt stellt. Das Vorstandsmitglied von OWUS Berlin-Brandenburg Uwe Zimmermann (Foto) warf der großen Koalition vor, vor allem die weltmarktorientierten Konzerne zu stärken, statt kleine und mittlere Unternehmen, die Binnennachfrage und regionale Strukturen zu fördern. Als Auftraggeber sei der Staat oftmals Preisdrücker oder Vorkämpfer für befristete Arbeitsverhältnisse. Der Zugang zu den sozialen Sicherungssystemen solle endlich auch den kleinen Gewerbetreibenden uneingeschränkt möglich sein, natürlich bemessen am erarbeiteten Gewinn und nicht auf der Grundlage fiktiver Beträge.

Die wichtigsten Aussagen wurden in einem „Zeugnis“ zusammengestellt:
www.reichtum-umverteilen.de/umverteilenbloganzeige/ak/zeugnis-nach-einem-jahr-fuer-die-grosse-koalition-aus-cducsu-und-spd



weitere Fotos von Uwe Hiks (P+C) zur Aktion unter:
www.flickr.com/photos/uwehiks/albums/72157679345457638

Transparenzgesetz Berlin

OWUS unterstützt das Anliegen vom Mehr Demokratie e. V. und anderen beteiligten Organisationen nach einem Volksbegehren für ein Berliner Transparenzgesetz. „Das Berliner Informationsfreiheitsgesetz baut sehr hohe Hürden auf und lässt zu viele Schlupflöcher für Verwaltung und Politik“, so die Initiatoren des Volksbegehrens. Im Juli soll es losgehen und eine breite Unterstützung wird erhofft.

www.volksentscheid-transparenz.de

Allianz „Rechtssicherheit für politische Willensbildung“

Die Allianz „Rechtssicherheit für politische Willensbildung“ ist ein Zusammenschluss von Organisationen und fordert, die Gemeinnützigkeit für Organisationen der Zivilgesellschaft zu sichern, die Beiträge zur politischen Willensbildung leisten. Derzeit gehören knapp 100 Vereine und Stiftungen der Allianz an. Unser OWUS-Mitglied Solidaritätsdienst International e. V. gehört mit zu den Mitgliedern der Allianz.

www.zivilgesellschaft-ist-gemeinnuetzig.de/die-allianz

Meldungen aus der Wirtschaft

Studie „Vereintes Land“ vom Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle

Nach bald 30 Jahren deutscher Einheit besteht nach wie vor ein großes wirtschaftliches Ungleichgewicht zwischen den „alten“ und den „neuen“ Bundesländern. Verantwortlich für den West-Ost-Unterschied macht das IWH vor allem eine geringere Produktivität, die laut Studie in Ostdeutschland einschließlich Berlins im Jahr 2017 durchschnittlich 82% des westdeutschen Durchschnitts betrug.

Quelle:

www.neues-deutschland.de/artikel/1113635.ungleichheit-deutschlands-gefaelle.html

Die Studie ist unter folgendem Link zu finden:

www.iwh-halle.de/nc/presse/pressemitteilungen/detail/neue-iwh-publikation-zieht-bilanz-vereintes-land-drei-jahrzehnte-nach-dem-mauerfall/

Veranstaltungen

03.-06.10.2019

XVII. OWUS-Unternehmerfahrt nach Dresden und Meißen
(vorläufiges Programm siehe Newsletter 01/2019 auf www.OWUS.de)

Vorankündigungen

16.+17.05.2019

Regionalkonferenz der GWÖ Berlin-Brandenburg in der Malzfabrik Schöneberg

22.10.2019

Kolloquium mit dem Arbeitsthema „25 Jahre OWUS – soziale Verantwortung und wirtschaftliche Vernunft im Wandel der Zeit“ ab 16 Uhr im Bürogebäude Franz-Mehring-Platz 1 in 10243 Berlin

Gratulation für unsere Geburtskinder im April 2019

Jürgen Meergans 03.04.
Manfred Kietzmann 12.04.
Matthias Osterburg 18.04.
Lutz Amsel 19.04.
André Schwartz 19.04.
Heinz Schugowski 20.04.
Klaus Vehlow 30.04.



Links

OWUS auf www.facebook.com/owus.dachverband

Wirtschaft anders denken: www.oxiblog.de

Gemeinwohl-Ökonomie: www.ecogood.org/de/

Impressum:

OWUS e. V.

V. i. S. d. P.: Dr. Rolf Sukowski

Franz Mehring Platz 1, 10243 Berlin

Telefon: +49(0)30/421 62 80, E-Mail: kontakt@owus.de

Newsletter abbestellen